

Parlamentarischer Vorstoss

2021/533

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Wirksame Luftreinigungsgeräte in allen Schulen
Urheber/in:	Ernst Schürch
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Bräutigam, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Cucè, Dinkel, Dudler, Eichenberger, Groelly, Hänggi, Heger, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr-Gosteli, Kirchmayr Klaus, Koller, Krebs, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Roth, Ryf, Stokar, Strüby-Schaub, Von Sury d'Aspremont, Waldner, Würth, Wyss, Zeller
Eingereicht am:	2. September 2021
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Seit gut eineinhalb Jahren leben wir in der Pandemie mit dem COVID-19 Virus. Die allermeisten Schulen unseres Kantons konnten dank verschiedenen Massnahmen (Maskenpflicht, Abstand halten, Hände waschen, Einsatz von CO₂-Messgeräten, Stosslüften, Breites Testen) den Präsenzunterricht nach einigen Wochen Fernunterricht seit dem Frühjahr 20 aufrechterhalten.

Mittlerweile sind wir in der vierten Welle der Pandemie. Die neue Deltavariante ist deutlich ansteckender und führt nach verschiedenen Untersuchungen auch bei Kindern zu schwereren Verläufen als die bisherigen Varianten. Aktuelle Erfahrungen in Israel, einem Land mit hoher Impfquote, bestätigen, dass die Rolle der Kinder im weiteren Pandemieverlauf nicht unterschätzt werden darf. Für Kinder unter zwölf Jahren stehen jedoch noch keine Impfungen zur Verfügung. Sie sind der Ansteckungsgefahr schutzlos ausgeliefert.

Nach den Sommerferien sind die Infektionszahlen massiv angestiegen. Beim Breiten Testen in unseren Schulen wurden viele positive Pools festgestellt. Entsprechend viele Schülerinnen, Schüler, ihre Familie und Lehrkräfte müssen wieder in Isolation oder Quarantäne. Es besteht die Gefahr, dass dadurch bei einer grossen Anzahl Schülerinnen und Schüler weitere grosse Lücken beim Wissen und Können entstehen. Im schlimmsten Fall müssen die Schulen wieder in den Fernunterricht, in welchem vor allem Schwächere keine schulischen Fortschritte machen würden.

Der Kanton Basel-Landschaft und die Baselbieter Gemeinden müssen als Schulträger alles unternehmen, dass der Präsenzunterricht aufrechterhalten werden kann, dass möglichst keine Schülerinnen und Schüler in Isolation oder Quarantäne müssen und dadurch Unterricht verpassen, alle Schulbeteiligten zu schützen und Ansteckungen in den Schulen zu verhindern.

Gemäss aktuellem Wissensstand wird das COVID-19 Virus in erster Linie über Aerosole in der Atemluft übertragen. Mit Beginn der Heizperiode nach den Herbstferien kann mit Stosslüften nicht

mehr für genügend frische und virenarme Atemluft gesorgt werden. Deshalb ist abzuklären, ob neben den erwähnten Massnahmen in den Unterrichtsräumen aller Schulstufen zusätzlich Geräte nötig sind, welche die Luft wirksam reinigen und möglichst viele Viren herausfiltern. Besonderes Augenmerk gilt es auf die Primarstufe zu legen, weil Kinder unter zwölf Jahren zurzeit nicht geimpft werden können und weil jüngere Kinder keine Masken tragen können.

Der Regierungsrat wird beauftragt

- a) zu prüfen und zu berichten, welche ausreichend wirksamen Geräte in den Baselbieter Schulen eingesetzt werden können, um ab Beginn Heizperiode Herbst 21 in den Schulräumen für frische und virenfreie Atemluft zu sorgen und damit alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte effizient und gut zu schützen;**
- b) zu prüfen und zu berichten, welche weiteren Alternativen allenfalls eingesetzt werden könnten, falls keine ausreichend wirksamen Geräte eingesetzt werden könnten;**
- c) zu prüfen und zu berichten, welche finanziellen Mittel dafür vom Kanton und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden müssen;**